

## 250 Mio. EUR für den ERP-Startfonds

Gute Nachrichten für hiesige Gründer: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) stellt weitere 250 Mio. EUR für den ERP-Startfonds bereit. Dieser beteiligt sich in gleicher Höhe und zu gleichen Konditionen wie ein privater Lead-Investor und stellt über mehrere Finanzierungsrunden bis zu 5 Mio. EUR bereit. Der ERP-Startfonds wurde Anfang 2005 gemeinsam vom BMWi und der KfW Bankengruppe aufgelegt, mit 80 Mio. EUR wurde 2010 der höchste Zusagestand in einem Jahr erreicht. Bisher wurden insgesamt 821 Verträge mit einem Volumen von rund 380 Mio. EUR abgeschlossen. Damit konnten mehr als 370 Technologieunternehmen gefördert werden.

## Markt in Österreich schrumpft leicht

Der österreichische Private Equity-Markt verzeichnete 2010 einen leichten Rückgang: Einheimische Beteiligungsgesellschaften investierten im vergangenen Jahr insgesamt 127 Mio. EUR in 86 Unternehmen. Gegenüber 2009, als rund 138 Mio. EUR in 90 Unternehmen geflossen waren, bedeutet das ein Minus von 8%. Das Fundraising erreichte ein Gesamtvolumen von 268 Mio. EUR, das sind 6% weniger als die 286 Mio. EUR, die 2009 eingesammelt wurden. Die größte Schwierigkeit bereitet den österreichischen Finanzinvestoren immer noch der fehlende Rechtsrahmen, erklärt Jürgen Marchart, Geschäftsführer des Branchenverbands AVCO, im Interview.

**VC Magazin:** Die Private Equity-Investitionen in Österreich waren 2010 gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Welchen Stellenwert nimmt privates Eigenkapital für österreichische Unternehmen heute ein?

**Marchart:** Private Equity ist zunehmend gefragt. Da andere Finanzierungsformen, gerade Fremdkapital, knapper werden, denken Unternehmen vermehrt über privates Eigenkapital nach. Derzeit werden viele Kontakte hergestellt und es laufen einige Due Diligence-Prozesse. Es ist absehbar, dass das Investitionsvolumen wieder steigen wird. Während bislang Folge-Investitionen in bestehende Portfoliounternehmen dominiert haben, werden derzeit auch

Anzeige



PRIVATE  
EQUITY  
FORUM NRW

### Veranstaltung:

#### Thementag „CleanTech – Neue Chancen für Unternehmen und Investoren“

**Ort:** Taylor Wessing, Benrather Str. 15, 40213 Düsseldorf  
**Datum:** 07. Juli 2011  
**Uhrzeit:** 16.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr (im Anschluss Get-together)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

Angefacht durch die Atomkatastrophe in Japan, befindet sich die Debatte um das Risiko der Atomkraft auf einem neuen Höhepunkt und verstärkt somit die Dringlichkeit der Erschließung verlässlicher, erneuerbarer Energien. Unser nächster Thementag wird sich deshalb fokussiert mit den Herausforderungen der CleanTech-Branche befassen und Rahmenbedingungen von Investitions- und Finanzierungsoptionen beleuchten. Erfahrene Praktiker „plaudern aus dem Nähkästchen“ und berichten über die Chancen und Risiken im Bereich der alternativen Energien.

**Informationen und Anmeldung unter:**  
[www.private-equity-forum.de](http://www.private-equity-forum.de) • Tel.: 0211-641 62 68

Für Mitglieder ist die Veranstaltung kostenfrei – Nichtmitglieder zahlen einen Beitrag von 90 EUR.

## Kapitalmaßnahmen bei Heliad und mic AG

Bei deutschen börsennotierten Private Equity-Gesellschaften stehen Umstrukturierungen im Aktionärskreis an: Heliad Equity Partners plant den Rückkauf von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft in den kommenden Wochen. Dies entspricht einer Stückzahl von bis zu 1.214.580 Namensaktien. Nach Erreichen der 10%-Grenze beabsichtigt die Geschäftsführung, dem Aufsichtsrat die Einziehung der eigenen Aktien vorzuschlagen, wodurch sich die Anzahl der ausstehenden Aktien entsprechend verringern würde. Hintergrund ist die niedrige Notierung, die Heliad zufolge deutlich unter dem Net Asset Value liegt. Durch die Maßnahme soll der Substanzwert der Aktie gesteigert werden. Bei der mic AG steht dagegen eine Kapitalerhöhung an: Die Hauptversammlung soll im Juli Plänen des Vorstands und des Aufsichtsrats zustimmen, wonach durch die Umwandlung von Rücklagen das Grundkapital der Gesellschaft erhöht und 426.000 Gratisaktien an die bestehenden Aktionäre ausgegeben werden sollen. Dadurch soll die Aktie attraktiver für Investoren gemacht werden.

verstärkt Neuinvestments geprüft.

**VC Magazin:**

Mit einem Gesamtvolumen von 45 Mio. EUR floss 2010 über ein Drittel des investierten Kapitals ins Ausland, rund die Hälfte der neu eingesammelten 268 Mio. EUR ist für Investments in Zentral- und Osteuropa vorgesehen. Wie können Investments im Inland attraktiver gemacht werden?

**Marchart:** Der Investmentfokus vieler österreichischer Fonds liegt auch im Ausland. Öster-



Jürgen Marchart

reich ist aufgrund seiner geografischen Lage prädestiniert für Investitionen sowohl in der DACH-Region als auch in Zentral- und Osteuropa. Das ist unsere Stärke und sollte auch so bleiben. Nichtsdestotrotz besteht nach wie vor ein großes Problem: Österreich bietet keine international wettbewerbsfähigen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Branche, was das Geschäft deutlich erschwert.

**VC Magazin:** Mit der AIFM-Richtlinie besteht seit 2010 ein europäischer Rechtsrahmen, der von den Mitgliedstaaten national umgesetzt werden muss. Wie gestaltet sich der Gesetzgebungsprozess in Österreich?

**Marchart:** Die Regelungen der AIFM-Richtlinie betreffen in der heutigen Fassung aufgrund der Größenordnung die zumeist vergleichsweise kleinen österreichischen Fonds nicht. Es muss also eine Form gefunden werden, die dem Markt hierzulande gerecht wird. Wünschenswert wäre beispielsweise ein Soft-Opt-in für kleinere Fonds. Denn eine umsichtige und international wettbewerbsfähige Marktregulierung ist sinnvoll und wird von den Akteuren hierzulande ja auch gewünscht, um endlich Rechtssicherheit zu erlangen.

**VC Magazin:** Danke für das Gespräch!

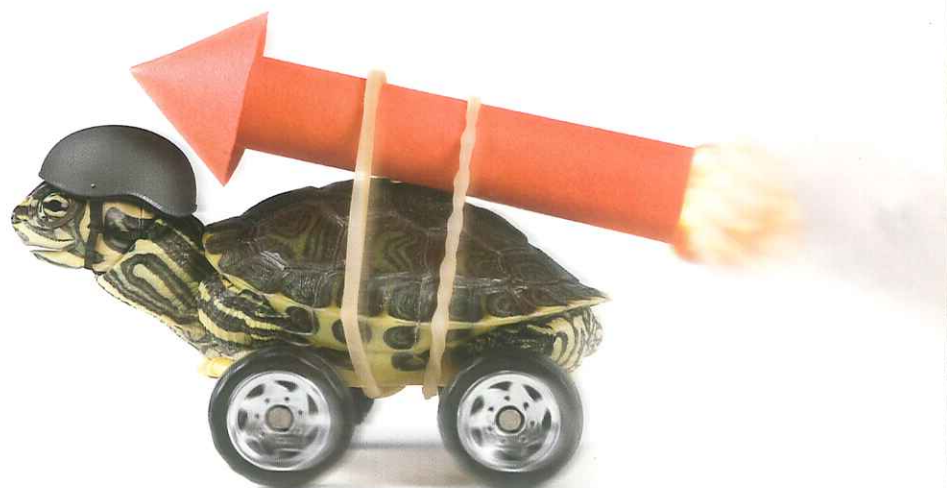
Anzeige

## AIFM Directive

Nehmen Sie die AIFM Directive in Angriff. Seien Sie schneller als die Konkurrenz und schauen Sie der „Directive on Alternative Investment Fund Managers“ gelassen entgegen. Stellen Sie bereits jetzt die Weichen für zukünftige Herausforderungen.

Wir versetzen Sie nicht nur in die Lage, die Anforderungen der AIFM Directive effizient und effektiv zu erfüllen. Sie erhalten parallel Unterstützung bei der Erstellung eines vollständigen IFRS Abschlusses und eines ausführlichen IPEV/EVCA Reportings.

## Setting New Standards



Web: [www.vc-accounting.com](http://www.vc-accounting.com)  
Email: [info@vc-accounting.com](mailto:info@vc-accounting.com)  
Tel: +49 36 77 799 699-0

**R|V|A**  
RAPID VENTURE  
ACCOUNTING